

spetales wegin in vnsern schucz vnde beschirmunge habin, also daz wir die beuelin sullin zewen in vnserm rate, von den pfannen den zcins vfczuhebin vnde ynczunemen, vnde die selbin czwene vnsir ratmanne sullin den obgnanten Tyczen Kogilwit vnde Peter Bernher den zcins vf die vorbenante tagecziit besorgin vnde gebin an allis hindernisse. Weris daz an den phfannen keyn broch wurde adir an den zewen, also daz se Tyczen Kogilwite vnde Peter Bernhere den zcins vorczyhin woldin, so globe wir den zcins en besorgin vnde gebin von vnserm ratehuse ane arg alle iar dy° wyle se lebin ane alle wedirrede, vnde wenne wir den zcins ir eynem bezalt habin, daz wir von dem andern ledig vnde loz sin sullen. Ouch ab der phfannen keyne wurde geergert, dy° sullen wir lazzen bessern, vnde ginge ir ouch keyne abe, so sulle wir eyne andere an dy° stat schigken vnde gestellin zcu troste den selen vnde alle der, von den is her komen ist. Obir daz wenne got obir dy° obgenanten Tyczen Kogilwit vnde Peter Bernher gebut, daz got lange wende, so sullen dy° fumf schog an vnsern spetal vnde czu der phfrunde der armen luten zcu merhir besserunge geuallin. Vnde wir globin en durch der truwe, gunst vnde furderunge wyllin, dy° se vnserm spetal getan vnde bewyset habin, daz wir sullen vnsern spetalmeyster, der yczunt ist vnde der in czukumftigen zciten werdin wirt, heyßen, wenne ir eyner adir se beyde vz dem mittel der werlde genomen werdin, daz man ir czû allen quatuor tempora mit eynir selemesse sal gedenkin, vnde ouch vor der meße adir vndir der meße sal der prister vorkvndegin den armen luten vnde en dy° selen beuelen, got vor se zcubetin, daz her sich genedeclichen obir se muße irbarmen. Desir vorbeschrebinen rede zcu eyne ewigin gedechniße vnde bekentnisse, daz dy° stete gancz vnde vnuorrukt gehaldin sal werdin, habe wir vnsir stat grozzer insigel an desin briff laßen hengin. Gegeben noch gotes geburdt driczenhundert iar dar nach in dem achtzegisten iare am abunde Nativitatis Mariae der heyligin iunevrouwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem wohl erhaltenen Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 83. 1380. 8. Oct.

*Bürger und Schöffen ordnen an, dass der Schulmeister in der Zeit von Sonnenuntergang bis Mitternacht immer sechs Schüler dazu bereit halten soll, vorkommenden Falles den Priestern, welche mit dem Leib des Herrn zu kranken und siechen Leuten gehen, auf dem Hin- und Herweg mit Gesang voranzuschreiten.*

Sint demmal wenne got ist eyn vrspring allir guten dinge vnde mit siner barmherzekeit eyne yczlichem gnade thun wil, also daz her die gnade von deme ynflozze dez heilgin geistes in beslyzzunge gotlicher liebe mit warher ruwe behalde vnde mit ganczem vorsaczce dorynne blibe biz an sin ende, dorynne wir blibin sullen vnde wollen, so bekenne wir burgerere vnde schepfin der stat Dresden Henczil Hokindorf burgermeister, Petir Monczmeister, Michel Monczzer, Nycze Preczindorf, Petir Helwigis vnde die andern gesworne daselbins vnde thun kvnd allen den, dy desen brif sehen adir horen lesin, daz wir gote deme hymmelischin vatir zcu lobe, der czarten mutir vnde mayt Marien zcu erin, dorczu alle den lieben heilgen vnde deme